

## NAMEN UND NACHRICHTEN

Aus Boana in Papua-Neuguinea ist Gesa Diningub angereist. Zwischen dem Kirchendistrikt im Osten des Inselstaats und dem evangelisch-lutherischen Dekanat Weißenburg besteht eine langjährige Partnerschaft mit regem Austausch. Zum Kirchentag in Nürnberg hat das Missionswerk ihn und elf weitere Gäste vom pazifischen Inselstaat für etwa einen Monat nach Deutschland eingeladen. Neben Nürnberg und Neuendettelsau besucht Diningub aufgrund der Partnerschaft auch Weißenburg.

Der 53-jährige war Krankenpfleger und hat nach einem Studium des Gesundheitsmanagements etwa 30 Jahre lang als Vorstand in einem Krankenhaus gearbeitet. Nun ist er in Rente (in Papua-Neuguinea sei das in dem Alter ganz nor-

mal) und engagiert sich im Kirchengemeindevorstand seiner Gemeinde.

Für die Reise hat er zum ersten Mal die Insel Neuguinea verlassen. „Es ist ganz anders“, erzählt er auf Englisch, als man ihn nach seinen ersten Eindrücken hier in Weißenburg fragt. Auch die Gottesdienste in Deutschland würden sich sehr von denen in seiner Heimat unterscheiden: Die begleitende Musik kommt in seiner Gemeinde von jungen Menschen, die Gitarre und Schlagzeug spielen. Von den Orgeln hier sei er sehr beeindruckt.

Gerade ist er bei Pfarrer Hans Rohmer in Weimersheim zu Gast. Weimersheim sei für Diningub kein Dorf, erzählt Pfarrer Rohmer. Denn: In Papua-Neuguinea ist eine Siedlung nur dann ein „Dorf“, wenn es in ihr keine Steinhäuser gibt. **ib**



Gesa Diningub aus Boana in Papua-Neuguinea ist zum Kirchentag in Nürnberg angereist und verbrachte einige Tage im Dekanat Weißenburg.

WT 2.6.2023

### Busfahrt zur Diakonin nach Memmingen

**ETTENSTATT** - Die evangelische Kirchengemeinde Ettenstatt lädt zu einer Busfahrt nach Memmingen ein. Am Sonntag, 18. Juni, wird dort Diakonin Sabrina Schade, eine Ettenstatterin, nach fast neun Jahren Dienst verabschiedet. Abfahrt ist um 7 Uhr in Ettenstatt am Bürgerhaus. Der festliche Abschiedsgottesdienst mit dem Bezirksposaunenchor wird in der großen, gotischen Stadtkirche St. Martin gefeiert. Nach einem Empfang wird ein gemeinsames Mittagessen organisiert. Die Rückkunft in Ettenstatt ist etwa um 17.30 Uhr. Anmeldungen bei Familie Schade oder im Pfarramt Ettenstatt.